

MID

Innovator 15.2

Migrationshandbuch



Migrationshandbuch – Innovator 15.2 – Ausgabe August 2023

Copyright © 1986-2023 MID GmbH Nürnberg. Alle Rechte vorbehalten.

Das Copyright für die Innovator-Software und die Dokumentation liegt ausschließlich bei der MID GmbH.

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung – auch in Auszügen – bedarf in jedem Fall der schriftlichen Genehmigung der MID GmbH. Zuwiderhandlungen werden gemäß des Urheberschutzgesetzes strafrechtlich verfolgt.

In dieser Dokumentation werden eingetragene Warenzeichen und Handelsnamen verwendet. Auch ohne Kennzeichnung gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

Der Inhalt der Dokumentation ist nur zur Information bestimmt und kann jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Die MID GmbH geht damit keinerlei Verpflichtungen ein. Für Schäden, die aus der Benutzung der Software und der Dokumentation entstehen, übernimmt die MID GmbH keine Haftung.

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Migration von Innovator	1
Kurzbeschreibung	1
Wer sollte diese Informationen lesen?	1
Wer muss diese Informationen nicht lesen?	1
Zweck dieser Informationen	1
Migrationsdateien	1
Grundsätzliches zur Migration von Innovator-Modellen	1
Was ist Migration?	1
Migration von Versionen vor Innovator 15.1	2
Wie Sie beim Upgrade vorgehen	6
Checkliste – Rollen und Aufgaben bei der Migration	8
Migration der eigenen Lizenzen und Vorlagen	10
Hauptschritte	10
Lizenzierung eines Innovator-Upgrades	10
Was beim Upgrade mit den Lizenzen geschieht	10
Voraussetzungen für das Freischalten Ihrer Lizenzen	11
Vorbereiten der Freischaltung Ihrer Lizenzen	11
Wie Sie die Rechneridentifikation und die Seriennummer bestimmen können	11
Rechneridentifikation vorab mit Kommando bestimmen und senden	12
Rechneridentifikation mit Administrationsprogramm bestimmen und senden	13
Freischalten Ihrer Lizenzen am Hauptlizenzserver	14
Eigene Basis- und Add-on-Vorlagen übernehmen	15
Migration weiterer Benutzerdaten	16
Spezifische Daten für alle Benutzer	16
Welche Daten sind das?	16
Wie Sie spezifische Daten für alle Benutzer weiterverwenden	18
Individuelle Daten einzelner Benutzer	18
Vorbereitungsarbeiten für die Transformation	19
Konfiguration: Vertauschte Namensgebung für Anforderungseigenschaften	19
Worum geht es?	19
Was geschieht bei der automatischen Transformation?	19
Was Sie vor der Transformation betroffener Modelle tun können	20
Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten	20
Innovator for Enterprise Architects	20
ArchiMate: Weggefallene Diagrammstereotype	20
Worum geht es?	20
Was Sie vor der Transformation betroffener Modelle tun sollten	20
Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten	21

ArchiMate-Verbindungspunkte (Junction)	21
Worum geht es?	21
Was geschieht bei der automatischen Transformation?	21
Was Sie vor der Transformation betroffener Modelle tun sollten	21
Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten	21
Repositorys und Modellversionen migrieren	22
Ablauf der Transformation	22
Grundsätzliches	22
Ablauf des Transformierens	22
Wichtige automatische Änderungen	22
ArchiMate-Diagramme: Containerdarstellung	22
Transformieren mit dem Transformator	23
Repositorys transformieren	23
Modellversionen transformieren	23
Transformation über Kommandos	24
Verwendung der Kommandozeile des Transformators	24
Verwendung von PowerShell-Kommandos	24
Nachladen von Konfigurationserweiterungen	25
Neue Konfigurationmöglichkeiten nutzen	25
Migrationsdateien sind teilweise sprachabhängig	25
Importieren der Migrationsdatei mit den Konfigurationserweiterungen	25
Bearbeitungen nach der Transformation	27
Innovator for Enterprise Architects: ArchiMate-Profile überarbeitet	27
Worum geht es?	27
Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten	27
Innovator for Information Architects: Virtuelle Spalten in Oracle 11g	27
Stichwortverzeichnis	28

Einführung in die Migration von Innovator

Das Kapitel informiert über den Zweck der Informationen zur Migration und über das grundsätzliche Vorgehen bei einem Upgrade (Versionswechsel).

Kurzbeschreibung

Wer sollte diese Informationen lesen?

Jeder, der in der Version Innovator 15.2 die Modelle, Lizenzen oder Benutzeranpassungen aus der Vorgängerversion weiterhin verwenden möchte.

Wer muss diese Informationen nicht lesen?

Jeder, der mit neuen Modellen auf Basis der aktuellen Modellvorlagen und der initialen Einstellungen die Arbeit mit Innovator 15.2 starten möchte und keine Lizenzen aus dem Pool einer früheren Version nutzen will.

Jeder, der lediglich ein Update auf ein neues Release innerhalb derselben Version durchführt (z.B. von Innovator 15.2.1 auf Innovator 15.2.2, siehe Hilfe, Kapitel "[Installieren eines Updates](#)").

Zweck dieser Informationen

Die Informationen sind für Anwender der Innovator-Version 15.1 gedacht, die den Umstieg auf Innovator 15.2 durchführen wollen.

Die Informationen beschreiben die Arbeitsschritte, die für die Migration von Modellen aus der Vorgängerversion nach Innovator 15.2 nötig sind. Für den Umstieg von älteren Versionen als Innovator 15.1 beachten Sie den Abschnitt "[Migration von Versionen vor Innovator 15.1](#)".

Die Informationen sollen Sie vor Informationsverlusten beim Transformieren und beim Bearbeiten der Modelle in Innovator 15.2 schützen.

Migrationsdateien

Mit der Weiterentwicklung von Innovator sind normalerweise Erweiterungen und Änderungen der Profile verbunden, die mit ihren Konfigurationsfestlegungen die Grundlage der Modellierung bilden und Bestandteil von Modellvorlagen sind. Diese Erweiterungen und Änderungen werden in Migrationsprofilen zur Verfügung gestellt, die Sie im Konfigurationseditor in Form von Migrationsdateien importieren können. Die Migrationsprofile ändern durch den Import ausschließlich die von MID ausgelieferten Profile. Customization-Profile werden nicht geändert.

Die Migrationsdateien Migration*.aob befinden sich im Verzeichnis \$INODIR/config/ und sind sprachunabhängig. Sie können in beiden Modellsprachen zur Aktualisierung der mit Innovator ausgelieferten und in Ihren Modellen verwendeten Profile genutzt werden.

Grundsätzliches zur Migration von Innovator-Modellen

Was ist Migration?

Die Migration von Innovator-Modellen ist im Kern die Umstellung von Modellen aus Vorgängerversionen auf die aktuelle Version.

Die Migration umfasst die Transformation der Modelldaten durch das Programm **Transformator** oder per PowerShell-Skript. Die Modelldaten befinden sich innerhalb eines oder mehrerer Datenrepositorys

oder in den verwalteten Modellversionen des Projektverzeichnisses. Im Ausnahmefall sind Vorbereitungen und Nachbearbeitungen in den Modellen oder in deren Konfiguration erforderlich.

Die Migration kann auch die Weiterverwendung von eigenen Vorlagen, Initialisierungsdateien, Skripten usw. betreffen, ohne dass konkrete Modelle migriert werden. Ebenso können Arbeiten zur Umstellung Ihrer Lizenzen notwendig sein.

Die sorgfältige Beachtung der Informationen zur Migration kann vor Informationsverlusten beim Transformieren und Bearbeiten von Innovator-Modellen schützen.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Vorkehrungen getroffen haben, um Ihre Modelle vor Datenverlust zu schützen:



- Sie erhalten keine wesentlichen Prüfmeldungen in den zu migrierenden Modellen
- Sie haben eine externe Sicherung der kompletten Modelldaten vorgenommen (insbesondere bei notwendigen Vorbereitungen der Transformation in den Modellen der Vorgängerversion)

Der reibungslose Umstieg von Innovator 15.1 auf Innovator 15.2 ist für alle Modelle gewährleistet.

Migration von Versionen vor Innovator 15.1

Der Umstieg von älteren Versionen als Innovator 15.1 muss aufgrund der ggf. notwendigen, spezifischen Vorbereitungen und Nachbearbeitungen bei früheren Versionswechseln unter Umständen in mehreren Migrationsschritten erfolgen. Wir unterstützen Sie gern dabei.

Ein Migrationshandbuch beschreibt immer ausschließlich den Umstieg von der jeweils letzten Version.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche konkreten Vorbereitungen oder Nachbearbeitungen für die einzelnen **Versionswechsel von der jeweiligen Vorgängerversion** neben den Standardarbeiten anfielen und welche Produkte davon betroffen waren. Details entnehmen Sie bitte dem jeweils verlinkten Migrationshandbuch der jeweiligen Innovator-Version.

Für eine Migration auf die aktuelle Version benötigen Sie in der folgenden Tabelle die **Angaben ab der Ihrer aktuellen Version nächstfolgenden Version**, denn auf Ihre aktuelle Version müssen Sie ja nicht migrieren.

Beispiele

- Wenn Sie **von Version 12.3** auf die aktuelle Version migrieren und das Produkt Innovator for Information Architects verwenden, dann fallen z.B. die relevanten Nacharbeiten **ab Zeile 13.0** an. Das sind dann alle allgemeinen Nacharbeiten und alle speziellen Nacharbeiten für Innovator for Information Architects.
- Wenn Sie **von Version 14.0** auf die aktuelle Version migrieren und die Enterprise Edition verwenden, dann fallen z.B. die Nacharbeiten **ab Zeile 14.1** an.

Natürlich müssen auch die entsprechenden Vorbereitungen beachtet werden.

Übersicht zu den Vorbereitungen und Nachbearbeitungen bei der Transformation ab Version 11 R5

Migration auf Version	Vorbereitungen (mit Produktbezug)	Nachbearbeitungen (mit Produktbezug)
12.0		Innovator for Information Architects <ul style="list-style-type: none"> ▪ Engineering-Aktionen für Mapping anpassen/Umbenennung für DB2 (Aktualisierte Beschreibung für Version 12.3.; ab Version 12.0 bis Version 15.2 durchführbar.)
12.1	Innovator for Business Analysts <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenführen von Stereotypen (Ab Version 11 R5 durchführbar.) 	Allgemein <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausführungsrechte als Zugriffsrechte nutzen (Bis Version 15.2 durchführbar.)
12.2	Allgemein <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übernahme der Modellsprache (Ab Version 11 R5 durchführbar.) ▪ Übernahme der Anzeigesprachen (Ab Version 11 R5 durchführbar.) 	
12.3		Innovator for Information Architects <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modellstereotyp für konzeptionelle Modelle (Bis Version 13.3 wie beschrieben durchführbar.) ▪ Profile für Datenbank-Typsysteme (Bis Version 15.2 durchführbar.)
13.0		
13.1		Innovator for Enterprise Architects <ul style="list-style-type: none"> ▪ Migration nach ArchiMate® 3 (Bis Version 14.0 wie beschrieben durchführbar.)

Übersicht zu den Vorbereitungen und Nachbearbeitungen bei der Transformation ab Version 11 R5

Migration auf Version	Vorbereitungen (mit Produktbezug)	Nachbearbeitungen (mit Produktbezug)
13.2		<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelladministrator-Regeln (Bis Version 15.2 durchführbar.) ▪ UUIDs von Modellversionen (Bis Version 13.3 wie beschrieben durchführbar.) <p>Innovator for Information Architects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene DDL-Generierung (Bis Version 15.2 durchführbar.) <p>Innovator for Enterprise Architects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ArchiMate®-Datumswerte (Bis Version 15.2 durchführbar.)
13.3		
14.0	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stereotyp in Eigenschaften nicht sichtbar ▪ Menüs für Zusammenlegen vorbereiten (Ab Version 11 R5 durchführbar.) <p>Innovator for Information Architects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Migration von Datenbankoptionen (Ab Version 11 R5 durchführbar.) 	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Sichtbarkeit des Stereotyps in Eigenschaften (Bis Version 15.2 durchführbar.) ▪ Doppelte Menükommandos in der Konfiguration entfernen (Bis Version 15.2 durchführbar.) ▪ ggf. Sichtbarkeit der Beziehungseigenschaften (Bis Version 15.0 durchführbar.) <p>Innovator for Information Architects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Korrektur von Aufzählungen (Bis Version 15.2 durchführbar.)
14.1		<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Migrieren der Konfiguration des Detailbereichs (Bis Version 15.2 durchführbar.)
14.2	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Migration: Gastanmeldungen werden standardmäßig verhindert (gilt für alle Transformationen von Versionen 14.1 und älter) (Bis Version 15.2 durchführbar.) 	<p>Innovator for Information Architects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mapping ER-DB und DB-ER (Bis Version 15.2 durchführbar.) <p>Innovator for Business Analysts</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ BPMN: Zuordnung von Ereignisdefinitionen zu Ereignissen (Bis Version 15.2 ausführbar.)

Übersicht zu den Vorbereitungen und Nachbearbeitungen bei der Transformation ab Version 11 R5

Migration auf Version	Vorbereitungen (mit Produktbezug)	Nachbearbeitungen (mit Produktbezug)
14.3	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umstellung auf UTF-8 und Übernahme von Passwörtern (gilt für alle Transformationen von Versionen 14.1 und älter) (Bis Version 15.2 durchführbar.) ▪ Namenskonvention für Modellnamen (gilt für alle Transformationen von Versionen 14.1 und älter) (Bis Version 15.2 durchführbar.) 	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Agenteneinstellungen für verwaltete Modelle (Bis Version 15.2 durchführbar.) ▪ Impact-Analyse-Diagramm schneller anlegen (Bis Version 15.2 durchführbar.) ▪ Konzeptverbindungen im Whiteboard-Diagramm (Bis Version 15.2 durchführbar.) <p>Innovator for Business Analysts</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ BPMN: Zuordnung von Randereignissen zu einem Task (Bis Version 15.2 ausführbar.)
15.0		<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgebungsvariable für individuellen Symbolpfad (Bis Version 15.2 ausführbar.) <p>Innovator for Enterprise Architects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle auf der Basis von "Enterprise Architect for ArchiMate" (Import-Möglichkeit aus Fremdtools verwenden) (Bis Version 15.2 ausführbar.) <p>Plug-ins</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Plug-ins: Lademechanismus geändert (Bis Version 15.2 ausführbar.)
15.1	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Art des Typs von Primitivtypen geändert (Bis Version 15.2 ausführbar.) 	<p>Innovator for Business Analysts</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigeoption für die Diagrammnotation in BPMN-Diagrammen (Bis Version 15.2 ausführbar.) ▪ Konzepte als Geschäftsressourcen verwenden (Bis Version 15.2 ausführbar.) <p>Innovator for Information Architects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigeoptionen für die Diagrammnotation in Entity-Relationship- und Data-Vault-Diagrammen (Bis Version 15.2 ausführbar.) ▪ Include-Spalten im Datenbank-Index (Bis Version 15.2 ausführbar.)

Wie Sie beim Upgrade vorgehen

Standardmäßig gehen Sie bei einem Upgrade in folgenden Schritten vor, um eine Unterbrechung in den laufenden Projekten möglichst gering zu halten:

Hinweis



Beachten Sie, dass ab Version 14.0 auf jedem Lizenzserver auch ein Bus als zentrale Kommunikationskomponente erforderlich ist. Ein Bus ist genau einem Lizenzserver zugeordnet.

Wird ein Lizenzserver nicht als Dienst gestartet, dann erfolgt der Start des Busses implizit. Erfolgt der Start des Lizenzservers als Dienst, dann muss der Bus ebenfalls als Dienst gestartet werden.

1. Sie legen einen neuen Portnummernbereich für Innovator 15.2 fest und schalten ggf. entsprechend die Firewall frei.
(siehe Installationshandbuch oder Hilfe, Kapitel "[Verwaltung der Architektur](#)", Abschnitte "[Server und Portbereiche](#)" und "[Portbereiche für Hauptlizenzserver und Projektlizenzserver](#)")
2. Sie installieren Innovator in einem neuen, leeren Verzeichnis auf dem Rechner, auf dem der Hauptlizenzserver laufen soll, vorzugsweise parallel zum vorhandenen Installationsverzeichnis.
(siehe Installationshandbuch oder Hilfe, Kapitel "[Installation](#)")
3. Sie ermitteln die Rechneridentifikation über ein Kommando und fordern mittels Upgrade-Bestellung den Lizenzschlüssel zum Freischalten Ihrer Lizenzen für die neue Innovator-Version von MID an.
Wenn Sie im Zuge der Upgrade-Bestellung auch eine Lizenzerweiterung vornehmen, dann erhalten Sie zusätzlich zum Lizenzschlüssel ein neues Lizenzrepository (`ino1ic.lr`).
(siehe "[Rechneridentifikation vorab mit Kommando bestimmen und senden](#)")
4. Wenn Sie den Lizenzschlüssel und ggf. ein erweitertes Lizenzrepository erhalten haben, dann fahren Sie den Hauptlizenzserver des vorherigen Innovator-Releases herunter, um Ihr Lizenzrepository in einen konsistenten Zustand zu bringen. Benutzeranmeldungen sind nicht möglich, in den Modellen kann jedoch weitergearbeitet werden.
(siehe Hilfe, Kapitel "[Lizenzserver starten und beenden](#)")
Kopieren Sie Ihr Lizenzrepository (`ino1ic.lr`) des vorherigen Innovator-Releases in das Lizenzverzeichnis des neuen Releases, normalerweise ist dies `$INOLIC`, andernfalls `$INODIR`.
5. Um die Daten des zentralen Lizenzrepositorys, wie die zentrale Benutzerverwaltung mit den Anmeldeeregeln, die konfigurierten Projekte (interne und externe Projektserver), das Lizenzadministrator-Passwort und die Seriennummer beizubehalten, gehen Sie wie folgt vor.
Sie starten den Hauptlizenzserver und das Administrationsprogramm von Innovator 15.2.
 - Ändern Sie den Lizenzschlüssel im Administrationsprogramm, um Ihre bisherigen Lizenzen und sonstigen Konstellationen in der neuen Version weiternutzen zu können.
 - Wenn Sie ein erweitertes Lizenzrepository erhalten haben, dann laden Sie anschließend diese Lizenzdatei im Administrationsprogramm, um Ihre erweiterten oder geänderten Lizenzen in der neuen Version nutzen zu können.

Achtung



Kopieren Sie diese Lizenzdatei auf keinen Fall direkt in das `$INOLIC`-Verzeichnis, da Sie damit Ihre bisherigen Konstellationen überschreiben könnten.

Das Lizenzrepository ist auf dem Hauptlizenzserver-Rechner aktualisiert. Innovator ist mit allen erworbenen Produkten betriebsfertig.

(siehe ["Freischalten Ihrer Lizenzen am Hauptlizenzserver"](#))

6. Wenn Sie für die Projekte des vorherigen Innovator-Releases noch keinen internen Projektlizenzserver eingerichtet hatten, dann tun Sie dies im Administrationsprogramm. Verwenden Sie die bisher genutzte Portnummer und ordnen Sie die benötigten Lizenzen zu.
(siehe Hilfe, Kapitel ["Lizenzen mit internen Projekten strukturieren"](#))
7. Sie passen die ggf. eingerichteten Dienste an, indem Sie diese auf den Projektlizenzserver umstellen.
(siehe Hilfe, Kapitel ["Server als Windows-Dienste ausführen"](#))
8. Sie starten den Projektlizenzserver. Anschließend sind wieder Benutzeranmeldungen an den Modellen der Projekte möglich.
(siehe Hilfe, Kapitel ["Lizenzserver starten und beenden"](#))
9. Sie transformieren Ihre eigenen Modellvorlagen, um diese weiter verwenden zu können.
(siehe ["Eigene Basis- und Add-on-Vorlagen übernehmen"](#))
10. Sie erstellen für die Projekte, die Sie in Innovator 15.2 weiterführen möchten, eine Sicherheitskopie und führen dann die im Ausnahmefall notwendigen Vorbereitungsarbeiten durch.
(siehe ["Vorbereitungsarbeiten für die Transformation"](#))
11. Sie fahren für die Projekte, die Sie in Innovator 15.2 weiterführen möchten, die Modellserver der Repositories und die Modellversionen herunter, um die Datenrepositories bzw. Modellversionen transformieren zu können.
(siehe Hilfe, Kapitel ["Modellserver starten und beenden"](#))
12. Sie migrieren die Projekte, die Sie mit den neuen Funktionen von Innovator 15.2 weiterführen möchten. Neue Projekte beginnen Sie in Innovator 15.2.
(siehe ["Repositories und Modellversionen migrieren"](#))
13. Sie sorgen dafür, dass die durch die neue Version genutzten Verzeichnisse im Netzwerk aktualisiert werden, also z. B. dafür, dass der Projektpfad \$INOPRJ die aktuellen Modellvorlagen im Verzeichnis /config enthält.
14. Sie starten für die migrierten Projekte die Modellserver, um die Modelle bearbeiten zu können.
(siehe Hilfe, Kapitel ["Modellserver starten und beenden"](#))
15. Sie laden für die migrierten Modelle in Innovator 15.2 die Konfigurationserweiterungen nach.
(siehe ["Nachladen von Konfigurationserweiterungen"](#))
16. Sie führen für die transformierten Modelle in Innovator 15.2 die im Ausnahmefall notwendigen Nachbearbeitungen durch.
(siehe ["Bearbeitungen nach der Transformation"](#))
17. Sie übernehmen weitere Daten, die Sie in der neuen Version nutzen wollen. Dazu können Ihre eigenen Symbole, Prüfungen, Engineering-Aktionen, Plug-ins und Einstellungen gehören.
(siehe ["Migration weiterer Benutzerdaten"](#))

Hinweis



Sollten die Empfehlungen nicht zum Erfolg führen oder Probleme auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Hotline von MID auf:

E-Mail: support@mid.de oder Telefon: +49 911 96836-222 (9 - 17 Uhr).

Checkliste – Rollen und Aufgaben bei der Migration

Checkliste zur Migration

Aufgabe	Ausführende Rolle	Optional ¹	Erledigt
Installation von Innovator mit neuem Portbereich auf dem Rechner des zukünftigen Hauptlizenzservers und Ermittlung der Rechneridentifikation	Innovator-Administrator		[]
Upgrade-Bestellung , um den Lizenzschlüssel zum Freischalten der Lizenzen in der neuen Version und ggf. ein neues Lizenzrepository bei Änderungen oder Erweiterungen der Lizenzen zu erhalten	Lizenzverantwortlicher		[]
Empfang des Lizenzschlüssels und ggf. des Lizenzrepositorys von MID	Lizenzverantwortlicher		[]
Hauptlizenzserver des vorherigen Innovator-Releases herunterfahren, anschließend dessen Lizenzrepository in das Lizenzverzeichnis des neuen Innovator-Releases kopieren	Innovator-Administrator		[]
Hauptlizenzserver und Administrationsprogramm der neuen Version starten, die Lizenzen am Hauptlizenzserver freischalten und damit Innovator in der neuen Version betriebsfertig machen	Innovator-Administrator		[]
Ggf. internen Projektlizenzserver für Projekte des vorherigen Innovator-Releases einrichten und ggf. eingerichtete Dienste auf den Projektlizenzserver umstellen	Innovator-Administrator		[]
Projektlizenzserver für die nun dort ggf. laufenden Projekte des vorherigen Innovator-Releases starten und wie gewohnt nutzen	Innovator-Administrator		[]
Eigene Modellvorlagen transformieren	Innovator-Administrator oder Projektverantwortliche		[]
Aktualisieren der durch die neue Version genutzten Verzeichnisse im Netzwerk (z.B. muss der Repositorypfad \$INOPRJ die aktuellen Modellvorlagen im Verzeichnis /config enthalten)	Innovator-Administrator		[]

¹ Optional bedeutet, dass dieser Schritt auch bei der nächsten Migration ausgeführt werden kann.

Aufgabe	Ausführende Rolle	Optional ¹	Erledigt
<p>Projekte migrieren, die in der neuen Version fortgeführt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei ggf. notwendigen Vorbereitungsarbeiten Sicherheitskopie der Modelldaten erstellen und dann Vorbereitungen in der vorherigen Innovator-Version durchführen ▪ Die Modellserver der Datenrepositorys und die Modellversionen, die Sie transformieren wollen, herunterfahren und dann Datenrepositorys und Modellversionen transformieren ▪ Modellserver der migrierten Projekte in der neuen Innovator-Version starten ▪ Nachladen der Migrationsdateien mit den Konfigurationserweiterungen für neue Funktionen ▪ Ggf. notwendige Nacharbeiten in der neuen Innovator-Version durchführen ▪ Bearbeitung fortsetzen 	Projektverantwortliche		[]
Ggf. internen Projektlizenzserver für Projekte des aktuellen Innovator-Releases einrichten und ggf. Dienste für den Projektlizenzserver einrichten (Dienstumstellung beim Upgrade entfällt)	Innovator-Administrator	X	[]
Übernehmen von weiteren Benutzerdaten	Innovator-Administrator oder Projektverantwortliche oder Benutzer		[]

¹ Optional bedeutet, dass dieser Schritt auch bei der nächsten Migration ausgeführt werden kann.

Migration der eigenen Lizenzen und Vorlagen

Das Kapitel informiert über die Hauptschritte der Migration sowie über die Migration Ihrer Lizenzen und Vorlagen.

Hauptschritte

Um Ihre Lizenzen freizuschalten:

- Installieren Sie die neue Innovator-Version auf dem Hauptlizenzserver, um die Rechneridentifikation ermitteln zu können ([siehe "Vorbereiten der Freischaltung Ihrer Lizenzen"](#))
- Bestimmen Sie die Rechneridentifikation des Hauptlizenzservers und bei mehreren Hauptlizenzservern auch die Seriennummer ([siehe "Wie Sie die Rechneridentifikation und die Seriennummer bestimmen können"](#))
- Fordern Sie mit Ihrer Upgrade-Bestellung Ihren Lizenzschlüssel von MID an ([siehe "Rechneridentifikation vorab mit Kommando bestimmen und senden"](#))
- Schalten Sie Ihre Lizenzen mit dem von der MID GmbH erhaltenen Lizenzschlüssel frei ([siehe "Freischalten Ihrer Lizenzen am Hauptlizenzserver"](#))

Um Ihre eigenen Modellvorlagen und Add-ons zu übernehmen:

Hinweis



Für die Verwaltung Ihrer Modellvorlagen und Add-ons wird das Erstellen und Pflegen eines separaten "Master-Repositorys" empfohlen. Dann müssen Sie lediglich dieses Master-Repository transformieren, um die eigenen Modellvorlagen und Add-ons in der neuen Version nach deren Speichern wie gewohnt nutzen zu können.

- Wenn Sie noch kein Master-Repository verwenden, dann legen Sie vor der Transformation ein Master-Repository in der Vorgängerversion an, die Ihre selbstdefinierten Vorgaben für Innovator-Modelle beinhalten ([siehe "Eigene Basis- und Add-on-Vorlagen übernehmen"](#))
- Transformieren Sie das Master-Repository ([siehe "Transformieren mit dem Transformator"](#))
- Exportieren Sie in Innovator 15.2 Ihre selbstdefinierten Modellvorlagen und Add-ons aus Ihren transformierten Master-Modellen in Konfigurationsdateien ([siehe "Eigene Basis- und Add-on-Vorlagen übernehmen"](#))

Lizenzierung eines Innovator-Upgrades

Was beim Upgrade mit den Lizenzen geschieht

Der Lizenzserver von Innovator 15.2 kann das Lizenzrepository Ihrer Vorgängerversion lesen und somit Ihre sämtlichen Lizenzen, Ihre konfigurierten internen und externen Projekte, die zentrale Benutzerverwaltung mit den Anmeldeeregeln und das Lizenzadministrator-Passwort weiterverwenden.

Ihre ggf. bestehenden Lizenzaufteilungen für Projekte älterer Versionen auf entsprechende Projektlizenzserver werden bei der Übernahme der Lizenzen von Ihrer Vorgängerversion nach Innovator 15.2 ebenfalls beibehalten.

Ihre Lizenzen müssen vor der Weiternutzung – wie im Folgenden beschrieben – für Innovator 15.2 freigeschaltet werden.

Voraussetzungen für das Freischalten Ihrer Lizenzen

Voraussetzungen für das Freischalten Ihrer Lizenzen für Innovator 15.2 sind:

- Sie haben das Bestellformular für ein Upgrade auf Version 15.2 ausgefüllt, rechtsverbindlich unterschrieben und der MID GmbH zugeschickt, vorzugsweise per Fax (+49 911 96836-100).
- Sie haben der Auftragsbearbeitung die Rechneridentifikation des Hauptlizenzservers der Version 15.2 zugeschickt, vorzugsweise per E-Mail. Wenn Sie mehrere Hauptlizenzserver betreiben, ist auch die Angabe der Seriennummer erforderlich, um eine eindeutige Zuordnung zu ermöglichen.

Hinweis

Um Ihre bisherigen Lizenzen und Konstellationen weitzunutzen zu können, erhalten Sie aufgrund Ihrer Upgrade-Anforderung einen **Lizenzschlüssel** per E-Mail, um die Lizenzen für die neue Version freizuschalten.



Wenn Sie gleichzeitig mit der Upgrade-Bestellung eine Lizenzerweiterung vornehmen, erhalten Sie zusätzlich eine **Lizenzdatei** per E-Mail, mit der Sie die Erweiterung oder Änderung der Lizenzen vornehmen.

Vorbereiten der Freischaltung Ihrer Lizenzen

Zusammenhang

Die folgenden Beschreibungen gehen davon aus, dass Sie Innovator 15.2 zum ersten Mal installieren und noch keine Lizenzen für diese Version freigeschaltet haben.

Das Kopieren Ihres Lizenzrepositorys in die neue Innovator-Version ermöglicht zunächst, dass mit der Rechneridentifikation auch die Seriennummer automatisch ermittelt werden kann.

So gehen Sie vor

1. Installieren Sie Innovator 15.2 auf dem Rechner, auf dem der Hauptlizenzserver laufen soll, in einem neuen, leeren Verzeichnis, vorzugsweise parallel zum vorhandenen Installationsverzeichnis. (siehe Installationshandbuch oder Hilfe, Kapitel "[Installation](#)")
2. Um Ihr Lizenzrepository in einen konsistenten Zustand zu bringen, fahren Sie bitte den Hauptlizenzserver der vorherigen Innovator-Version herunter.
Benutzeranmeldungen sind nicht möglich, in den Modellen kann jedoch weitergearbeitet werden.
3. Kopieren Sie bitte das Lizenzrepository `inoLic.ln` aus dem Verzeichnis `$INOLIC` Ihrer Innovator-Installation (Version 15.1) in das Verzeichnis `$INOLIC` von Innovator 15.2.
4. Um bis zum Eintreffen der Freischaltungsdaten von MID wieder einen normalen Betrieb Ihrer bisherigen Installation zu ermöglichen, fahren Sie bitte den Hauptlizenzserver der vorherigen Innovator-Version wieder hoch.

Wie Sie die Rechneridentifikation und die Seriennummer bestimmen können

Sie können das kopierte Lizenzrepository in der neuen Innovator-Installation nicht unmittelbar weitzunutzen. Beim Starten einer Anwendung von Innovator 15.2 käme es immer zu der Meldung, dass der Lizenzserverrechner nicht im Lizenzrepository registriert ist.

Um die Lizenzen weiterhin nutzen zu können, müssen Sie die Rechneridentifikation des Hauptlizenzserverrechners bestimmen und sich mit dieser Rechneridentifikation einen Lizenzschlüssel oder eine Lizenzdatei zum Freischalten der Lizenzen für Innovator 15.2 bei der MID-Auftragsbearbeitung beschaffen.

Um die Rechneridentifikation und die Seriennummer zu bestimmen, haben Sie zwei alternative Möglichkeiten:

- A. Sie bestimmen die Rechneridentifikation vorab über ein Kommando. Dabei wird die Arbeit in Ihrer bisherigen Innovator-Version nicht beeinflusst.
- B. Sie bestimmen die Rechneridentifikation mit dem Administrationsprogramm von Innovator 15.2. Dieses Vorgehen ist aufwendiger.

Sie schicken die Angaben stets begleitend zur Upgrade-Bestellung an die MID-Auftragsbearbeitung (<mailto:auftragsbearbeitung@mid.de>).

Alternativ schicken Sie die Informationen an folgende Anschrift. Beachten Sie bei schriftlicher Übermittlung die Eindeutigkeit der übermittelten Zeichen in der Rechneridentifikation.

MID GmbH
Auftragsbearbeitung
Kressengartenstraße 10
90402 Nürnberg

Die MID GmbH wird entsprechend Ihrer Upgrade-Bestellung einen rechner-spezifischen Lizenzschlüssel (bei Weiternutzung der bisherigen Lizenzen) und ggf. eine rechner-spezifische Lizenzdatei (bei geänderter Lizenzausstattung) generieren und an Sie (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) per E-Mail zurücksenden. Damit stellen Sie die Lizenz des Hauptlizenzservers auf die neue Innovator-Version um.

Rechneridentifikation vorab mit Kommando bestimmen und senden

Voraussetzungen

Achtung



Sie müssen die Rechneridentifikation in der Version 15.2 und auf dem Rechner bestimmen, auf dem der Hauptlizenzserver laufen soll.

Andernfalls ist die Rechneridentifikation ungültig und das Lizenzrepository wird für den Lizenzserver-Rechner nicht akzeptiert.

Mit der Rechneridentifikation kann gleichzeitig die Seriennummer ermittelt werden, wenn Ihr bisheriges Lizenzrepository im Lizenzverzeichnis der neuen Innovator-Version vorhanden ist.

Zusammenhang

Sie können die Rechneridentifikation **nach** der Installation von Innovator 15.2 ermitteln, ohne dass Sie den Hauptlizenzserver Ihrer Vorgängerversion beenden und den von Innovator 15.2 starten müssen. (Ein gleichzeitiger Betrieb beider Hauptlizenzserver auf einem Rechner ist nicht möglich.) Dadurch wird die Arbeit an Ihren Projekten nicht unterbrochen. Dieses Vorgehen wird deshalb empfohlen.

So gehen Sie vor

1. Führen Sie auf dem Hauptlizenzserverrechner im Installationsverzeichnis von Innovator 15.2 das Kommando `ino1srv -h` aus. (Standard: `c:\Program Files\Innovator\15.2\ino1srv -h`)
Die Rechneridentifikation wird ermittelt und zum E-Mail-Versand bereitgestellt.
Die Seriennummer wird ebenfalls ermittelt, wenn Sie Ihr bisheriges Lizenzrepository ins Lizenzverzeichnis der neuen Innovator-Version kopiert haben.
2. Wenn die Seriennummer nicht automatisch ermittelt wurde und Sie mehrere Hauptlizenzserver betreiben, dann bestimmen Sie bitte für eine eindeutige Zuordnung die Seriennummer in Ihrer bisherigen Innovator-Version im Modelleditor in der Backstage-Ansicht **Hilfe & Support**.

3. Schicken Sie die Angaben an die MID-Auftragsbearbeitung (<mailto:auftragsbearbeitung@mid.de>). Sie erhalten (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) als Antwort entsprechend Ihrer Upgrade-Bestellung einen Lizenzschlüssel (Weiternutzung der bisherigen Lizenzen) oder ggf. eine Lizenzdatei (geänderte Lizenzausstattung) per E-Mail.

Rechneridentifikation mit Administrationsprogramm bestimmen und senden

Voraussetzungen

Achtung

Sie müssen die Rechneridentifikation in der Version bestimmen, für die Sie Lizenzen freischalten wollen.



Die Ermittlung der Rechneridentifikation muss auf dem Rechner erfolgen, auf dem der Hauptlizenzserver laufen soll.

Andernfalls ist die Rechneridentifikation ungültig und das Lizenzrepository wird für den Lizenzserver-Rechner nicht akzeptiert.

Mit der Rechneridentifikation kann gleichzeitig die Seriennummer ermittelt werden, wenn Ihr bisheriges Lizenzrepository im Lizenzverzeichnis der neuen Innovator-Version vorhanden ist.

Zusammenhang

Die Rechneridentifikation und die Seriennummer können Sie mit dem **Administrationsprogramm** (InnoAdministration.exe) von Innovator 15.2 bestimmen. Dies setzt einen laufenden Hauptlizenzserver dieser Version voraus. Dieser kann nur gestartet werden, wenn zuvor der Hauptlizenzserver Ihrer Vorgängerversion beendet wurde. (Ein gleichzeitiger Betrieb beider Hauptlizenzserver auf einem Rechner ist nicht möglich.)

In manchen Schriftarten sind einige Zeichen (z.B. 1, l und l) nur schwer voneinander zu unterscheiden. Daher empfiehlt es sich, die Rechneridentifikation direkt per E-Mail an die MID zu senden.

Die Übermittlung wird ggf. durch die automatische Nutzung der Mailfunktion Ihres Systems unterstützt. Sie müssen in diesem Fall nur noch den Befehl **E-Mail** ausführen. Durch diese Art der Übermittlung können Missverständnisse leicht vermieden werden.

Lesen Sie dazu ggf. das Hilfekapitel "[Rechneridentifikation ermitteln](#)".

So gehen Sie vor

1. Wenn Sie denselben Hauptlizenzserverrechner verwenden, dann beenden Sie auf Ihrem Hauptlizenzserverrechner den Hauptlizenzserver Ihrer Vorgängerversion.
Die Projektlizenzserver müssen nicht beendet werden.
2. Starten Sie den Hauptlizenzserver (ino1srv.exe) von Innovator 15.2 auf diesem Rechner.
3. Starten Sie das **Administrationsprogramm** von Innovator 15.2.
4. Wählen Sie **Lizenz>Hauptlizenzserver>Rechneridentifikation**.
Der gleichnamige Dialog erscheint. Im Dialog wird eine eindeutige Zeichenfolge als Rechneridentifikation Ihres Lizenzserver-Rechners angezeigt, außerdem die Seriennummer.
5. Um eine E-Mail mit den angezeigten Informationen an die MID-Auftragsbearbeitung zu erstellen, klicken Sie auf **E-Mail**.
Mit der Standardanwendung Ihres Systems für E-Mails wird eine E-Mail mit den Angaben des Dialogs erstellt.

6. Ergänzen Sie die E-Mail insbesondere um Ihre Absenderangaben und schicken Sie sie an die MID-Auftragsbearbeitung (<mailto:auftragsbearbeitung@mid.de>).
Sie erhalten (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) als Antwort entsprechend Ihrer Upgrade-Bestellung einen Lizenzschlüssel (Weiternutzung der bisherigen Lizenzen) und ggf. eine Lizenzdatei (geänderte Lizenzausstattung) per E-Mail.
7. Alternativ schicken Sie die Informationen an folgende Anschrift. Beachten Sie bei schriftlicher Übermittlung die Eindeutigkeit der übermittelten Zeichen in der Rechneridentifikation.
MID GmbH
Auftragsbearbeitung
Kressengartenstraße 10
90402 Nürnberg
Die MID GmbH wird entsprechend Ihrer Upgrade-Bestellung einen rechner-spezifischen Lizenzschlüssel (bei Weiternutzung der bisherigen Lizenzen) und ggf. eine rechner-spezifische Lizenzdatei (bei geänderter Lizenzausstattung) generieren und an Sie (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) per E-Mail zurücksenden.
8. Um während des Wartens auf die Freischaltungsdaten die bisherige Innovator-Version uneingeschränkt weiternutzen zu können, beenden Sie das **Administrationsprogramm** und den Lizenzserver der Version 15.2 und starten Sie wieder den Hauptlizenzserver der vorherigen Innovator-Version.

Freischalten Ihrer Lizenzen am Hauptlizenzserver

Zusammenhang

Mit den von der MID zugesandten Freischaltungsdaten können Sie die Lizenz des Hauptlizenzservers auf die aktuelle Version umstellen.

- Sie ändern den Lizenzschlüssel im Administrationsprogramm, um Ihre bisherigen Lizenzen und sonstigen Konstellationen in der neuen Version weiternutzen zu können.
- Wenn Sie ein erweitertes Lizenzrepository erhalten haben, dann laden Sie anschließend diese Lizenzdatei im Administrationsprogramm, um Ihre erweiterten oder geänderten Lizenzen in der neuen Version nutzen zu können.
Kopieren Sie diese Lizenzdatei auf keinen Fall direkt in das \$INOLIC-Verzeichnis, da Sie damit Ihre bisherigen Konstellationen überschreiben könnten.

So gehen Sie vor

1. Beenden Sie auf Ihrem Hauptlizenzserverrechner den Hauptlizenzserver Ihrer Vorgängerversion.
Die Projektlizenzserver müssen nicht beendet werden.
2. Starten Sie den Hauptlizenzserver (`ino1srv.exe`) von Innovator 15.2 auf diesem Rechner.
3. Starten Sie das **Administrationsprogramm** von Innovator 15.2.
4. Melden Sie sich am Hauptlizenzserver mit **Lizenz>Hauptlizenzserver>Anmelden** als Lizenzadministrator an.
Die Befehle zur Lizenzumstellung werden ausführbar.
5. Wählen Sie **Lizenz>Hauptlizenzserver>Lizenzschlüssel ändern**, kopieren Sie im Dialog den erhaltenen Lizenzschlüssel in das gleichnamige Eingabefeld und bestätigen Sie mit **OK**.
Danach verfügen Sie über den lauffähigen Innovator 15.2 mit gleicher Lizenzausstattung.

6. Wenn Sie zusätzlich eine **Lizenzdatei** von MID erhalten haben, dann wählen Sie **Lizenz>Hauptlizenzserver>Lizenzdatei laden**, wählen Sie im Dialog die erhaltene Lizenzdatei aus und bestätigen Sie mit **OK**.

Danach verfügen Sie über den lauffähigen Innovator 15.2 mit angepasster Lizenzausstattung.

Eigene Basis- und Add-on-Vorlagen übernehmen

Im Folgenden finden Sie wichtige Hinweise, die Sie bitte bei der Übernahme eigener Basis- und Add-on-Vorlagen in die Version 15.2 beachten.

Tipp



Grundsätzlich wird empfohlen, dass Sie eigene Vorlagen stets in einem separaten "Master-Repository" pflegen und von dort exportieren und in Ihren Projekten verwenden. Aus Projekten resultierende Änderungen pflegen Sie in Ihrem Master-Repository ein, um diese zu aktualisieren. Ab Version 14.0 nutzen Sie für Ihre Anpassungen die Customization-Profile.

Ein Master-Repository bietet den Vorteil, dass Sie bei einem Upgrade lediglich dieses Repository transformieren müssen, um Ihre gesamten Vorlagen in der neuen Version weiter verwenden zu können.

Wenn Sie bisher kein Master-Repository für eigene Basis- und Add-on-Vorlagen (Profile) verwenden und diese aus Ihrer Vorgängerversion für Modelle der aktuellen Version nutzen wollen, dann transformieren Sie die Repositories, die diese Vorlagen enthalten. Anschließend können Sie die Vorlagen aus den nach Innovator 15.2 transformierten Modellen exportieren und in Ihr Master-Repository übernehmen. (Informieren Sie sich zu Modellvorlagen im [Hilfekapitel "Modellvorlagen bereitstellen und nutzen"](#).)

Migration weiterer Benutzerdaten

Das Kapitel beschreibt, wie eigene Plug-ins und Engineering-Aktionen, benutzerspezifische Einstellungen und weitere Benutzerdaten übernommen werden können, um sie auch in der neuen Innovator-Version zu nutzen.

Spezifische Daten für alle Benutzer

Welche Daten sind das?

Bestimmte Daten sind sinnvollerweise für alle Benutzer oder bestimmte Benutzergruppen gleich, z.B. Symbole, Prüfungen oder Layouts. Sie können mit der Umgebungsvariable INODIR festlegen, ob sie lokal (Standard, ggf. einheitlich verteilt) oder zentral (in einem Netzwerkverzeichnis) abgelegt werden.

- **Zentrale Einstellungen (Parameterdateien)**

Einstellungen und bestimmte Dateien (z.B. Parameterdateien, Symbole und Java-Dateien für Engineering-Aktionen) speichert Innovator standardmäßig im lokalen Verzeichnis %PROGRAMDATA%\Innovator\

Wenn Sie ein gemeinsames Arbeitsgruppenverzeichnis im Netzwerk verwenden, dann können Sie die dort abgelegten Daten mit der neuen Version abgleichen.

Die Angabe zu diesen Verzeichnissen entspricht der Umgebungsvariablen INODIR.

Grundsätzlich gleichen Sie diese benutzerspezifischen Einstellungen mit den neu installierten Daten im Verzeichnis INODIR ab.

(Informieren Sie sich zum Verzeichnis INODIR im Installationshandbuch oder im Hilfefkapitel "[Installation](#)")

- **Eigene Symbole**

Wenn Sie in Vorgängerversionen im Dialog **Optionen** im Register **Ressourcen** unter **Individuelle Symbole** ein Verzeichnis als Quelle für eigene Symbole angegeben haben, um ausgelieferte und eigene Symbole getrennt zu verwalten, dann können Sie dieses Symbolverzeichnis in die neue Version übertragen.

Das Symbolverzeichnis wird ab Version 15.0 als Umgebungsvariable INOICON verwaltet. Übernehmen Sie Ihr Symbolverzeichnis aus der Datei DisplayOptions.xml im INOHOME-Verzeichnis der Vorgängerversionen.

Das Verzeichnis für Ihre Symbole kann insgesamt vier Unterverzeichnisse für die einzelnen Bildformate besitzen:

- <Ressource>\default
Hier legen Sie Symbole im BMP-Format in der Größe 16x16 Pixel ab.
- <Ressource>\png_default
Hier legen Sie Symbole im PNG-Format in der Größe 16x16 Pixel ab.
- <Ressource>\png_large
Hier legen Sie Symbole im PNG-Format in der Größe 32x32 Pixel ab.
- <Ressource>\xaml
Hier legen Sie Symbole im XAML-Format ab.

(Informieren Sie sich dazu im Hilfefkapitel "[Eigene Symbole verwenden](#)".)

- **Eigene Prüfungen**

Wenn Sie eigene Prüfungen zusammengestellt haben, dann werden diese als Bestandteil der benutzerspezifischen Einstellungen verwaltet. (`inoverify.xml`)

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Eigene Prüfungen ausführen"](#).)

- **Eigene DDL-Konfigurationen**

Wenn Sie eigene DDL-Konfigurationen verwendet haben, dann werden diese als Bestandteil der benutzerspezifischen Einstellungen verwaltet. (`ddllexport*.xml`)

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Eigene DDL-Konfigurationen erstellen"](#).)

- **Eigene Engineering-Aktionen**

In den Unterverzeichnissen des Verzeichnisses `$INODIR/java` befinden sich die Java-Dateien für die Nutzung in Engineering-Aktionen und in Batch-Aufrufen.

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Eigene Engineering-Aktionen verwalten"](#).)

- **Eigene Suchen**

Wenn Sie eigene Suchen erstellt haben, dann werden diese als Bestandteil der benutzerspezifischen Einstellungen verwaltet. (`inoref.xml`)

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Eigene Suchen verwenden"](#).)

- **Eigene Layouts für XML/HTML-Dokumentationen**

Wenn Sie Layout-Anpassungen vorgenommen haben, dann werden diese als Bestandteil der benutzerspezifischen Einstellungen verwaltet. (`docu.css`)

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Layout der XML/HTML-Dokumentationen Ihrer Corporate Identity anpassen"](#).)

- **Eigene Mappingreferenzen**

Wenn Sie eigene Modellreferenzen für das ER-OO-Mapping eingerichtet haben, dann werden diese in den Unterverzeichnissen des Verzeichnisses `$INODIR/java` als XML-Dateien verwaltet.

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Anpassen des Mappings zwischen konzeptionellem und objektorientiertem Modell"](#).)

- **Eigene Konfiguration des Toolfensters Details**

Wenn Sie eigene Konfigurationen für den Detailbereich erstellt haben, dann werden diese implizit mit der Migration der entsprechenden Modelle in die neue Version übernommen.

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Toolfenster Details konfigurieren"](#).)

- **Eigene Plug-ins**

Im Verzeichnis `<Innovator-Installationsverzeichnis>/Plugins` befinden sich Plug-ins.

Plug-ins der bisherigen Innovator-Version können Sie in der neuen Version nicht verwenden. Sie benötigen die der Innovator-Version entsprechende Version der Plug-ins.

(Informieren Sie sich dazu im Hilfekapitel ["Plug-ins für Innovator erstellen"](#).)

Wie Sie spezifische Daten für alle Benutzer weiterverwenden

Voraussetzungen

Sie haben zentrale Benutzeranpassungen vorgenommen und eigene Daten für die Nutzung von Innovator erstellt.

Zusammenhang

Sie wollen Ihre zentralen Benutzeranpassungen in der neuen Innovator-Version weiterverwenden.

- Als Bestandteil der benutzerspezifischen Einstellungen im Verzeichnis \$INODIR übernehmen Sie Ihre eigenen **Prüfungen, DDL-Konfigurationen, Suchen, Layouts und Mappingreferenzen**. Übernehmen Sie Ihre Daten oder gleichen Sie diese mit den installierten Dateien ab.
- Eigene **Symbole** übernehmen Sie in Ihr entsprechendes Verzeichnis für die neue Innovator-Version. Um die Symbole nutzen zu können, muss dieser Ressourcenpfad in den Optionen eingetragen werden. Sie können das Symbolverzeichnis als UserIconPath in der Datei DisplayOptions.xml im \$INOHOME-Verzeichnis propagieren.
- Eigene **Java-Projekte** mit den Java-Dateien für die Nutzung in Engineering-Aktionen und in Batch-Aufrufen müssen Sie gegen die Innovator SDK der neuen Version kompilieren und in den Unterverzeichnissen des Verzeichnisses \$INODIR/java zur Verfügung stellen.

Wenn Sie für die frühere Version eine kundenspezifische Lieferung für Engineering-Aktionen vom Support der MID GmbH erhalten haben, benötigen Sie diese für die neue Version ebenfalls. Wenden Sie sich dazu an den Support der MID GmbH.

Wenn Sie eine kundenspezifische Lieferung vom CSI oder Consulting der MID GmbH erhalten haben, dann wenden Sie sich bitte an diese.

- Im Verzeichnis <Innovator-Installationsverzeichnis>/Plugins befinden sich die **Plug-ins**.

Wenn Sie das Plug-in selbst erstellt haben, dann setzen Sie in Ihrem Plug-in-Projekt die Verweispfade auf die neue Version und erstellen Sie Ihre Plug-ins neu.

Wenn Sie ein On-Demand-Plug-in vom Support der MID GmbH erhalten haben, dann wenden Sie sich an den Support der MID GmbH.

Wenn Sie ein kundenspezifisches Plug-in vom CSI oder Consulting der MID GmbH erhalten haben, dann wenden Sie sich bitte an diese.

Bei Plug-ins, die zur Auslieferung von Innovator gehören, müssen Sie nichts unternehmen. Die neue Version des Plug-ins wird installiert.

Individuelle Daten einzelner Benutzer

Die individuellen Daten einzelner Benutzer betreffen zumeist deren konkrete Arbeitsumgebung, z.B. bestimmte Optionen und angelegte Perspektiven.

Innovator speichert diese Einstellungen des Benutzers im Verzeichnis \$INOHOME (standardmäßig ist dies %APPDATA%/Innovator/<Version>).

In Unterverzeichnissen sind außerdem Dateien entstanden, die benutzer-, rechner- und modell-spezifische Einstellungen enthalten.

Um diese Einstellungen für den Benutzer beizubehalten, ist der Inhalt des Verzeichnisses \$INOHOME aus der Innovator-Version 15.1 in das Verzeichnis \$INOHOME der Innovator-Version 15.2 zu übernehmen.

Die Einstellungen müssen für jeden Arbeitsplatz übernommen werden.

Vorbereitungsarbeiten für die Transformation

Für Modelle, die transformiert werden sollen, können Vorbereitungsarbeiten anfallen, um die Transformation erfolgreich durchführen zu können.

Achtung



Um Datenverluste zu vermeiden und Projekte ggf. in der bisherigen Innovator-Version parallel unverändert weiterzuverwenden, erstellen Sie vor der Durchführung der Vorbereitungsarbeiten für die Transformation eine Kopie der Projekte.

Konfiguration: Vertauschte Namensgebung für Anforderungseigenschaften

Worum geht es?

Im Profil "Requirements" ist zum Elementtyp "Anforderung" das Stereotyp "Anforderung" mit vier Stereotypeigenschaften definiert. Für diese vier Stereotypeigenschaften wird der Name als englische Übersetzung übernommen, sofern diese Übersetzung noch nicht vorhanden ist. Die beiden Stereotypeigenschaften "Urgency" und "Importance" werden in der deutschen Übersetzung mit "Dringlichkeit" und "Wichtigkeit" übersetzt. Die Übersetzung ist fälschlicherweise über Kreuz vorgenommen worden und wird im Rahmen der Transformation korrigiert.

Hinweis



Änderungen über die API werden entweder über die Angabe der Instanz einer Stereotypeigenschaft oder den Namen der Stereotypeigenschaft vorgenommen. In diesem Fall ist also davon auszugehen, dass die korrekte Eigenschaft geändert wurde.

Diese Situation kann aber im Transformator nicht erkannt werden.

Was geschieht bei der automatischen Transformation?

In Modellen mit Modellierungssprache "Deutsch" ist davon auszugehen, dass die Werte passend zur deutschen Übersetzung festgelegt sind. Im Rahmen der Transformation werden die Werte passend zur Übersetzung ebenfalls über Kreuz ausgetauscht.

In Modellen mit Modellierungssprache "Englisch" ist davon auszugehen, dass die Werte passend zu den englischen Namen festgelegt sind. Im Rahmen der Transformation erfolgt für diese Modelle keine Anpassung der Werte.

Im Einzelnen wird im Rahmen der Transformation wie folgt vorgegangen.

Wenn noch kein lokalisierter englischer Name für die Stereotypeigenschaften vorhanden ist, dann wird er aus dem Namen der jeweiligen Stereotypeigenschaft übernommen.

Wenn die deutsche Übersetzung beider Stereotypeigenschaften nicht zum englischen Namen passt, dann werden die lokalisierten deutschen Namen sowie die lokalisierten Beschreibungen (Deutsch und Englisch) über Kreuz zwischen den Stereotypeigenschaften "Urgency" und "Importance" ausgetauscht. Die Beschreibungen werden in diesem Fall ungeprüft übernommen.

Eine Korrektur der lokalisierten deutschen Namen und Beschreibungen erfolgt ausschließlich dann, wenn beide Eigenschaften über Kreuz als falsch übersetzt ermittelt wurden und die Übersetzung genau den Namen "Dringlichkeit" und "Wichtigkeit" entspricht.

Ausschließlich dann, wenn der Austausch der deutschen Namen und Beschreibungen notwendig war, ist ggf. auch ein Austausch der gesetzten Werte erforderlich. Zusätzliche Voraussetzung für den Austausch der Werte ist die Modellierungssprache "Deutsch". Nur dann besteht das Problem der verdrehten Übersetzungen und dementsprechend der verdrehten Vergabe der Werte. Der Anwender hat in diesem Fall im Eigenschaftendialog die Eigenschaft "Wichtigkeit" geändert, tatsächlich aber damit den Wert für "Urgency" gesetzt.

Für die Modellierungssprache "Englisch" wird kein Austausch der Werte vorgenommen.

Was Sie vor der Transformation betroffener Modelle tun können

Ausschließlich dann, wenn der Austausch der gesetzten Werte erzwungen oder verhindert werden soll, muss vor der Transformation des Repositorys die Modellierungssprache entsprechend eingestellt werden.

Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten

Führen Sie die Transformation durch. Kontrollieren Sie anschließend für die Anforderungen die Werte der beiden betroffenen Stereotypeigenschaften im alten und neuen Modell und korrigieren Sie diese ggf.

Innovator for Enterprise Architects

ArchiMate: Weggefallene Diagrammstereotype

Worum geht es?

Durch die Aktualisierung von ArchiMate 2.1 auf 3.0 sind in den ArchiMate-Profilen einige Diagrammstereotype und ein Label weggefallen. Bei der Migration von Vorgängerversionen auf die Version 15.2 können durch das Einspielen der Migrationsprofile "Migration Enterprise Architect for ArchiMate.aob" oder "Migration Enterprise Modeling Standard.aob" deshalb Platzhalter entstehen.

Was Sie vor der Transformation betroffener Modelle tun sollten

Label

Suchen Sie die Elemente mit dem Label "Enthalten in Plateau" und sammeln Sie diese Elemente im Toolfenster **Ergebnisbereich**. Setzen Sie den Labelwert für die gefundenen Elemente auf Standard zurück.

Diagrammstereotype

Die Eigenschaft **Stereotyp** wird standardmäßig für alle Wurzelstereotype ausgeblendet. In der Konfiguration müssen Sie im Profil **ROOT PROFILE** die Sichtbarkeit dieser Eigenschaft für die Wurzelstereotype der ArchiMate-Diagramme (**Dynamisches Konzeptdiagramm** und **Konzeptdiagramm**) vorübergehend aktivieren, um das Stereotyp im Toolfenster **Eigenschaften** ändern zu können.

Suchen Sie in zu migrierenden Modellen nacheinander nach den Elementtypen "Dynamisches Konzeptdiagramm" und "Konzeptdiagramm" und sammeln Sie diese Elemente im Ergebnisbereich.

Falls es im zu migrierenden Modell Diagramme dieser wegfallenden Stereotype gibt, ändern Sie diese vor der Transformation wie folgt.

«Actor Cooperation Viewpoint» → «Business Layer Diagram»

«Application Behavior Viewpoint» → «Application Layer Diagram»

«Business Function Viewpoint» → «Business Layer Diagram»

«Business Process Viewpoint» → «Business Process Cooperation Viewpoint»

«Goal Contribution Viewpoint» → «Goal Realization Viewpoint» oder «Motivation Viewpoint»

«Introductory Viewpoint» → «ArchiMate Diagram»

«Principles Viewpoint» → «Motivation Viewpoint»

Anlegevoreinstellungen

Suchen Sie in zu migrierenden Modellen nach dem Elementtyp "Anlegevoreinstellung", sammeln Sie diese Elemente im Toolfenster **Ergebnisbereich** und sortieren Sie diese alphabetisch.

Falls es im zu migrierenden Modell Anlegevoreinstellungen mit der Eigenschaft "Umgeleitetes Stereotyp" dieser wegfallenden Stereotype (erste Namenskomponente) gibt, ändern Sie diese ebenfalls vor der Transformation wie folgt.

«Actor Cooperation Viewpoint» → «Business Layer Diagram»

«Application Behavior Viewpoint» → «Application Layer Diagram»

«Business Function Viewpoint» → «Business Layer Diagram»

«Business Process Viewpoint» → «Business Process Cooperation Viewpoint»

«Goal Contribution Viewpoint» → «Goal Realization Viewpoint» oder «Motivation Viewpoint»

«Introductory Viewpoint» → «ArchiMate Diagram»

«Principles Viewpoint» → «Motivation Viewpoint»

Sollte es schon eine gleichlautende (Refresh nach Änderung) Anlegevoreinstellung geben, löschen Sie die gerade geänderte Anlegevoreinstellung, um Duplikate zu vermeiden.

Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten

Führen Sie die Transformation durch. Kontrollieren Sie die betroffenen Diagramme.

ArchiMate-Verbindungspunkte (Junction)

Worum geht es?

Im Konzeptdiagramm werden Konzepte und Verbindungspunkte als getrennte Elementtypen unterstützt.

Was geschieht bei der automatischen Transformation?

Die bisher unterstützten Verbindungspunkte (Junction) als Untermenge der Konzepte werden im Rahmen der Migration in den Elementtyp übernommen. Dabei werden auch alle notwendigen Stereotype, Stereotypeigenschaften, Labels und Texte kopiert.

Was Sie vor der Transformation betroffener Modelle tun sollten

Kennzeichnen Sie verwendete Verbindungspunkte (Junction) in den ArchiMate-Diagrammen korrekt.

Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten

Führen Sie die Transformation durch. Verbindungspunkte sind nur zwischen gleichen Beziehungen zulässig. Nutzen Sie die Prüfroutinen, um unzulässige Situationen aufzudecken. Korrigieren Sie fehlerhafte Verbindungen.

Repositorys und Modellversionen migrieren

Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung aller allgemeinen Arbeitsschritte, die für die Umstellung von den Vorgängerversionen 15.1 auf Innovator 15.2 nötig sind.

Ablauf der Transformation

Grundsätzliches

Die Informationen sind relevant für Anwender von Innovator 15.1, die auf Innovator 15.2 umsteigen wollen. Die Migration erfolgt für diejenigen Projekte (Repositorys oder Modellversionen), die in Innovator 15.2 weitergeführt werden sollen, um neue Funktionen und Konfigurationsmöglichkeiten nutzen zu können.

Die Transformation können Sie mit dem **Transformator** oder alternativ mit Kommandos (Transformator oder PowerShell) ausführen. Zur Migration gehören ggf. weitere Schritte.

Achtung

- Grundsätzlich dürfen die Modelle, die Sie transformieren wollen, keine wesentlichen Prüfmeldungen liefern, insbesondere bei den Prüfungen "Verstöße gegen die Konfiguration" und "Nicht aufgelöste Modell-Referenzen".
- ⚠ • Die Modellserver der Datenrepositorys und die Modellversionen, die Sie transformieren wollen, müssen beendet sein, andernfalls erscheint beim Startversuch der Transformation eine Fehlermeldung.
- Wenn Ihre Umgebungsvariable PATH Pfadangaben zu Innovator enthält, dann ändern Sie diese vor dem Transformieren auf den Pfad der aktuellen Version.

Ablauf des Transformierens

Repositorys und Modellversionen müssen Sie dann transformieren, wenn Sie für die Arbeit an Ihren Projekten die Funktionalitäten nutzen wollen, die mit Innovator 15.2 verfügbar sind.

Andernfalls können Sie die Projekte auch in der bisherigen Version weiterführen (siehe Hilfe, Kapitel ["Lizenzen mit internen Projekten strukturieren"](#)).

Den Transformationsprozess können Sie mit dem **Transformator** oder alternativ mit Kommandos (Transformator oder PowerShell) ausführen.

Der Installationsprozess der neuen Innovator-Version aktualisiert die Programmbestandteile. Der Transformationsprozess nimmt weitreichende Anpassungen an den Modelldaten vor, die zur Transformation aufgerufen werden, wenn dies durch die Weiterentwicklung von Innovator erforderlich ist. Dadurch werden Sie von allen automatisierbaren Anpassungen befreit.

Anpassungen, die Sie als Kunde vorgenommen haben, werden in vielen Fällen ebenfalls erfasst und automatisch umgestellt. Bestimmte Anpassungen können aber nicht standardmäßig erfolgen.

Wichtige automatische Änderungen

ArchiMate-Diagramme: Containerdarstellung

Worum geht es?

In ArchiMate-Diagrammen wird für die Stereotype «device», «equipment», «facility» und «plateau» die Containerdarstellung auf eine Quader-Darstellung umgestellt.

Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten

Bitte kontrollieren Sie nach der Transformation die Diagramme, die diese Stereotype enthalten. Probleme können bei stark beengter Darstellung auftreten.

Alternativ können Sie die Darstellungsweisen von ArchiMate® 3.2 nutzen.

Transformieren mit dem Transformator

Repositorys transformieren

Voraussetzungen

Die Modellserver der Repositorys, die Sie transformieren wollen, sind heruntergefahren.

Zusammenhang


Die Transformation kann mit dem Transformator automatisch nacheinander für mehrere Repositorys erfolgen.

Hinweis



Um eine parallele Transformation von Repositorys zu erreichen, können Sie PowerShell-Kommandos nutzen ([siehe "Transformation über Kommandos"](#)).

So gehen Sie vor

1. Starten Sie den **Transformator** (`inotrans.exe`) in der neuen Innovator-Version.
2. Wählen Sie in der Auswahlliste **Typ** den Eintrag **Datenrepositorys** aus.
3. Wählen Sie in der Gruppe **Quelle** Ihre Vorgängerversion und über die Schaltfläche  das Quellverzeichnis, falls es vom automatisch vorgeschlagenen Verzeichnis abweicht.
4. Geben Sie ggf. ein Muster zur Einschränkung der Repositoryauswahl ein.
5. Selektieren Sie in der Liste **Repository** ein oder mehrere Repositorys Ihrer Vorgängerversion.
Wenn Sie genau ein Repository selektieren, können Sie in der Gruppe **Ziel** einen neuen Namen angeben, andernfalls werden die Namen der Repositorys übernommen.
6. Wählen Sie in der Gruppe **Ziel** das (von der Quelle abweichende) Zielverzeichnis für die Repositorys.
7. Im Feld **Repository** können Sie einen neuen Namen für das Zielrepository in Innovator 15.2 eingeben, wenn Sie genau ein Quellrepository selektiert haben.
8. Klicken Sie zuletzt auf **Anwenden**, um den Transformator zu starten.
Der Transformator wandelt das oder die Quellrepositorys in das für Innovator 15.2 verwendete Datenformat um.
Bei der Transformation von Datenrepositorys ist abschließend das Übernehmen der Inhalte der Changesets notwendig. Dafür erscheint eine zusätzliche Fortschrittskontrolle.
Nach der Transformation überprüfen Sie bitte die ordnungsgemäße Übernahme Ihrer Modelldaten ins neue Repository.

Modellversionen transformieren

Voraussetzungen

Die Modellserver der Modellversionen, die Sie transformieren wollen, sind heruntergefahren.

Zusammenhang

Zur Transformation von Modellversionen verwalteter Modelle nutzen Sie ebenfalls den Transformator wie für Repositorys beschrieben. Wählen Sie jedoch den entsprechenden **Typ**.

Beim Typ **Modellversionen** werden alle verwalteten Modelle im Projektverzeichnis in einem einzigen Schritt transformiert.

Hinweis



Die Nutzung des PowerShell-Kommandos für die Transformation der Repositorys schließt automatisch auch die Modellversionen ein, weil sich das Kommando auf den gesamten Projektpfad (INOPRJ) bezieht ([siehe "Transformation über Kommandos"](#)).

Transformation über Kommandos

Achtung



Die Modellserver der Repositorys und Modellversionen, die Sie transformieren wollen, müssen heruntergefahren sein.

Verwendung der Kommandozeile des Transformators

Zur Verwendung des Transformators in der Kommandozeile rufen Sie bitte das Programm `inotr.exe` (nicht `inotrans.exe`) mit folgenden Parametern auf. (Linux: - statt /)

Einschränkung



Der Quellverzeichnisname `ivm` des Modellversionsverzeichnisses muss auch für Kopien beibehalten werden, wenn diese transformiert werden sollen.

- Datenrepository
`inotr [/d icw] <Quellrepository> <Zielrepository>`
- Modellversionsverzeichnis
`inotr /d versDir <Quellverzeichnis> <Zielverzeichnis>`
- Anzeige der unterstützten Typen und deren Versionen
`inotr /l`
- Datenrepository kopieren, falls Version aktuell
`inotr /c`
- Anzeige der Innovator-Programmversion
`inotr /v`

Verwendung von PowerShell-Kommandos

Alternativ können Sie die Transformation über ein PowerShell-Kommando durchführen.

Durch eine mögliche parallele Abarbeitung können Sie hier bei großen Mengen von Repositorys eine deutlich kürzere Migrationsdauer erreichen ([siehe "Automatisierung administrativer Aufgaben"](#)).

```
Update-InnoDataDirectory -InoPrjOld <Quell-InoPrj> -InoPrjNew <Ziel-InoPrj> -ParallelTransformations <Anzahl paralleler Verarbeitungen> -LogDirectory <Verzeichnis für temporäre Ausgaben>
```

Berücksichtigen Sie sowohl die Anzahl der physischen Kerne als auch den verfügbaren Speicher bei der Festlegung der parallelen Transformationen (Standard ist 1).

Nachladen von Konfigurationserweiterungen

Neue Konfigurationsmöglichkeiten nutzen

Der Versionswechsel übernimmt zunächst grundsätzlich die bisherigen Modellkonfigurationen.

Durch Konfigurationsänderungen können bereits beim Transformieren bestimmte Anpassungen notwendig werden, die automatisch durch den Transformator vorgenommen werden.

Neue Konfigurationsmöglichkeiten werden nicht automatisch in die migrierten Modelle eingepflegt. Wenn Sie diese Konfigurationserweiterungen auch für Ihre migrierten Modelle nutzen wollen, dann müssen Sie die entsprechenden Migrationsdateien in die Konfiguration importieren (Quelle: `$INODIR\config\Migration *.aob`, `$INODIR` ist standardmäßig `C:\ProgramData\Innovator\15.2\`).

Migrationsdateien sind teilweise sprachabhängig

Zwei Arten von Migrationsdateien sind zu unterscheiden:

- Migrationsdateien mit Sprachkürzel in Klammern am Ende des Dateinamens sind für Modelle mit der entsprechenden Modellsprache zu verwenden.
Aktuell sind dies nur Migrationsdateien für Anwendungskonfigurationen, die eine Standardkonfiguration für zugehörige Plug-ins mitbringen. Sie sollten diese Migrationsdateien importieren, wenn Sie das entsprechende Plug-in verwenden. Beachten Sie, dass die Anwendungskonfigurationen ausschließlich im Modelleditor angezeigt werden.
`$INODIR\config\Migration ApplicationConfiguration * (de|en).aob`
- Migrationsdateien ohne Sprachkürzel beinhalten Profile und/oder Anwendungskonfigurationen und stehen sprachunabhängig zur Verfügung. Sie können in beiden Modellsprachen zur Aktualisierung der mit Innovator ausgelieferten und in Ihren Modellen verwendeten Profile genutzt werden.

Importieren der Migrationsdatei mit den Konfigurationserweiterungen

Voraussetzungen

Für das Importieren benötigen Sie Administratorrechte für das Modell.

Zusammenhang

Durch den Import einer Migrationsdatei werden alle vorhandenen Profilelemente, die einem der Objekte in der Migrationsdatei entsprechen, durch das gleichnamige Element aus der Datei ersetzt.

So gehen Sie vor

1. Wechseln Sie in dem Modell, für das Sie Konfigurationsänderungen nachladen wollen, in den **Konfigurationseditor**.
2. Wählen Sie **Konfiguration>Importieren>Von Modellfragment...**
Der gleichnamige Dialog erscheint.
3. Geben Sie im Eingabefeld **Dateiname** die Migrationsdatei an.
Alternativ kann über die Schaltfläche eine Migrationsdatei mit dem Standard-Dateiauswahldialog ausgewählt werden. Wählen Sie eine Migrationsdatei `Migration *.aob` im Verzeichnis `$INODIR/config/` aus. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Öffnen** wird der Dateiname in das Eingabefeld **Dateiname** und der Pfad zu dieser Datei in das Label **Pfad** übernommen.
4. Nutzen Sie dabei standardmäßig zunächst die Optionen
 - **Elemente über Namensraum identifizieren** = nein
 - **UUIDs beim Import übernehmen** = ja
 - **Verhalten bei Konflikten** = Import abbrechen

Mit der Option **Import** abbrechen werden Sie zunächst über die möglichen Konflikte informiert, ohne dass bereits Änderungen erfolgen. Dabei erfahren Sie insbesondere, welche in der Konfiguration vorhandenen Elemente durch den Import umbenannt werden.

Ändern Sie anschließend die Option **Verhalten bei Konflikten** auf **Das im Modell bereits vorhandene Element wird eindeutig umbenannt**, um den eigentlichen Import starten zu können.

5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Migrationsdatei wird geladen. Alle vorhandenen Profilelemente, die einem der Objekte in der Migrationsdatei entsprechen, werden durch das gleichnamige Element aus der Datei ersetzt.

6. Um die Konfiguration in einem geöffneten Modell nachzuladen, selektieren Sie im Modelleditor die Modellwurzel und drücken Sie [F5].

Bearbeitungen nach der Transformation

Für transformierte Modelle können Nachbearbeitungen anfallen, um alle neuen Funktionen nutzen zu können.

Innovator for Enterprise Architects: ArchiMate-Profile überarbeitet

Worum geht es?

Die Farben sowie die Darstellung der Diagrammknoten wurden in den Profilen und Modellvorlagen an die kommende Version 3.2 des Standards der OpenGroup angepasst. Die Container-Darstellung ist z.B. für Motivationselemente achteckig.

Die möglichen Beziehungen zwischen Elementen wurden auf Basis der neuen Konfigurationsmöglichkeiten paarweise auf die zulässigen Elemente eingeschränkt. Eine Spezialisierung lässt sich also z.B. nur auf ein Element desselben oder eines spezialisierten Typs ziehen. Die Auswahl mit dem Beziehungsassistenten ("Zauberstab") ist dadurch präziser. Zudem ist es nicht mehr möglich, Beziehungen, die eine vorgeschriebene Richtung haben, versehentlich in der falschen Richtung anzulegen.

Optionale Pfeilspitzen für die Leserichtung bei Zugriff und Assoziation werden nicht mehr im Toolfenster **Eigenschaften**, sondern durch Anlegeschemata eingestellt.

Was Sie nach der Transformation betroffener Modelle tun sollten

Um diese neue Konfiguration für neu angelegte Modellelemente nutzen zu können, ist das Nachladen des Migrationsprofils "Migration Enterprise Modeling Standard.aob" notwendig. Die Knotendarstellung bestehender Elemente wird dadurch jedoch nicht geändert.

Wenn Sie die Knotendarstellungen einheitlich auf ArchiMate 3.2 aktualisieren möchten, dann müssen Sie die bestehenden ArchiMate-Konzepte anpassen.

Für die Anpassung steht ein Plug-in "ArchiMate32MigrationHelp" zur Verfügung, das für die bestehenden Elemente im Modell die Darstellung der Knoten auf der Grundlage der jeweils verwendeten Anlegeschemata aktualisiert. Das Plug-in kann vom Support angefordert und im Plug-ins-Verzeichnis installiert werden ([siehe Hilfe, Kapitel "Plug-ins nutzen"](#)). Mit Modelladministrator-Rechten steht dann der Befehl **Extras>ArchiMate-3.2-Migration>Darstellung** zur Verfügung.

Einzelheiten zum Nachladen des Migrationsprofils finden Sie im Kapitel "[Nachladen von Konfigurationserweiterungen](#)".

Innovator for Information Architects: Virtuelle Spalten in Oracle 11g

Für Oracle wird der Im- und Export von virtuellen Spalten in der DDL unterstützt.

Voraussetzung ist das Laden der Oracle-Migrationsprofile.

Beim Import entstehen Tabellenspalten mit dem Stereotyp «computedColumn».

Durch das Setzen der Typsystemoptionen GENERATED ALWAYS und VIRTUAL können beim Export die unterschiedlichen Syntaxvarianten erzeugt werden:

```
<colname> [<type>] [GENERATED ALWAYS] AS (<Ausdruck>) [VIRTUAL]
```

Stichwortverzeichnis

A

Abschlussarbeiten 27
Konfiguration aktualisieren 25

B

Benutzeranpassungen 16

I

INODIR 16
INOHOME 18
INOICON 16

K

Kommandozeilen-Transformator 24
Konfiguration
aktualisieren 25

L

Lizenz
freischalten 14
Vorgehen beim Umstellen 11

M

Migration 1
Benutzeranpassungen 16
Gastanmeldungen 4
Lizenzen 10
Repositorys 23
Vorlagen 15
Modellversionen transformieren 23

P

PATH 22
PowerShell 24
PowerShell-Kommando 24

R

Rechneridentifikation 11
Repository
transformieren 23

S

Seriennummer 11

T

Transformator 23
Transformieren
Ablauf 22
Abschlussarbeiten 27
Kommandozeilen-Transformator 24
PowerShell-Kommando 24
Repository 23
Vorbereitungsarbeiten 19

U

Umgebungsvariable
INODIR 16
INOHOME 18
INOICON 16
PATH 22

V

Vorbereitungsarbeiten 19
Vorlage
eigene ~ übernehmen 15